Berichtigung zu der Arbeit: Über das Absorptions- und Fluoreszenz- spektrum des Indiumdampfes¹⁾.

Von **Renia Wajnkrane** in Warschau.

Zur Interpretation der experimentellen Ergebnisse meiner unter dem obigen Titel publizierten Arbeit möchte ich einige Punkte berichtigen.

Die Symbole der Terme $^1\Delta_g$ und $^3\Delta_g$ in der Fig. 7 und in dem darauf bezüglichen Text sind durch $^1\pi_g$ zu ersetzen, da der Molekülzustand $^1\Delta_g$ aus den Atomzuständen P und S nicht entstehen kann und deshalb auch in der Tabelle 7 nicht auftritt; der Term $^3\Delta_g$ steht aber mit den Kronigschen Regeln für die Prädissoziation nicht im Einklang. Übrigens ist auch der Term $^1\Sigma_u^-$ durch $^1\Sigma_g^+$ zu ersetzen, was eine andere Interpretation der oberen Terme zur Folge hat.

Was die von mir angegebene Interpretation der Absorptions- und Fluoreszenzspektren des Indiumdampfes betrifft, möchte ich nochmals ausdrücklich betonen, daß sie nur als erster Versuch einer Erklärung angesehen werden soll. Es unterliegt ja keinem Zweifel, daß bei unseren jetzigen experimentellen Kenntnissen dieses Gegenstandes sichere Schlüsse über die Termordnung, das Entstehen der Spektren, den vorliegenden Kopplungsfall usw. noch nicht gezogen werden können. Was speziell die Heranziehung der Prädissoziation zur Erklärung der diffusen Banden betrifft, so scheint diese Annahme aus manchen Gründen unzutreffend; unter anderem könnte man erwarten, daß die Intensität dieser Banden im Vergleich zu der der scharfen Banden kleiner sein sollte; auch sollten diese letzteren Banden in größerer Anzahl auftreten, als es tatsächlich der Fall ist. Bei der Entstehung der Linienfluoreszenz können auch die Stöße II. Art der angeregten In_2 -Moleküle mit den In-Atomen eine Hauptrolle spielen.

¹⁾ ZS. f. Phys. **104**, 122, 1936.